Mikrotransitionen in der Krippe: Übergänge im Tagesablauf achtsam gestalten

Kursnummer	261PKK003
Beginn	Mittwoch, 11.03.2026, 09:00 - 16:00 Uhr
Dauer	1 U-Tag
Kursort	Neustadt; VHS (am Schloss Landestrost), OG 01
Gebühr	98,00 €
Teilnehmer	10 - 16
Kursleitung	Elke Hiemesch

Der pädagogische Alltag in der Krippe besteht zu mehr als 50 % aus Übergangsphasen. Beispielsweise durch einen Wechsel von Raum zu Raum, von einer Aktivität zur anderen und von einer Person zur anderen. Diese Zeiten fordern im Tagesablauf Kinder und Personal oft stark. Der Mangel an Struktur, an Absprachen im Team und auch an Personal führen zur Orientierungslosigkeit. Die Kinder reagieren sehr feinfühlig auf Divergenzen im Team und auf hektische Wechsel. Sie beginnen zu weinen, zu schubsen, zu klettern und zu beißen, weil sie in dem Moment ihre Emotionen nicht selbst regulieren können und überfordert sind. Sie sind dann auf die angemessene Assistenz der pädagogischen Fachkraft angewiesen. Was können Fachkräfte tun, damit diese Situationen (z. B. in der Garderobe) harmonisch verlaufen, die Interaktionsqualität im Vordergrund steht, sich Bildungspotenzial entfalten kann und trotzdem ein flüssiger Tagesablauf erreicht wird? Welche Rolle spielt dabei die eigene Körperbelastung, die nicht vernachlässigt werden sollte? Es lohnt sich an diesem Tag in die Perspektive des Kindes zu schlüpfen, über neue Ideen und Strukturen nachzudenken. Erste Schritte der Umsetzung im Alltag einer Krippe können spürbar zur Stressreduzierung führen.

Inhalte
Was ist eine Mikrotransition?
Bildungspotenzial
Responsivität der pädagogischen Fachkraft
Angemessene Assistenz beim Übergang
Begleitung beim Wechsel von Räumen (Stationen, Wege, Haltestellen und Ankerplätze), Aktivitäten (Drehbuch Scripts, z. B. Garderobe) und Personen (Abschiede und Begrüßung, Personalwechsel)

Methoden
Kurzreferat mit PowerPoint, Erfahrungsaustausch in Kleingruppen und Plenum, Fallbeispiele

Termine

Datum	Uhrzeit	Ort
11.03.2026	09:00 - 16:00 Uhr	Neustadt; VHS (am Schloss Landestrost), OG 01